

Der Rat der EU verabschiedete einen Gesetzentwurf zum Schutz von Herstellern ätherischer Öle.

Автор(и): Растителна защита

Дата: 02.07.2023 *Брой:* 7/2023



Am letzten Tag der schwedischen EU-Ratspräsidentschaft haben die Mitgliedstaaten auf Ebene des Ausschusses der Ständigen Vertreter – COREPER I – einen Gesetzgebungsvorschlag gebilligt, der den derzeitigen Ansatz zur Einstufung von ätherischen Ölen beibehält, berichtet das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung.

Im Zusammenhang mit der von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Verordnung zur Änderung der Rechtsvorschriften über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen hat der

Rat die Argumente Bulgariens und sieben weiterer Mitgliedstaaten zu den Schwierigkeiten bei der Annahme des vorgeschlagenen Ansatzes akzeptiert und eine Überprüfungsklausel aufgenommen, die neue Analysen der Kommission verlangt, die nach 4 Jahren vorgelegt werden sollen.

Die Position Bulgariens zur Verteidigung der Erzeuger von ätherischen Ölpflanzen wurde vom Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Kiril Vatev, auf der Tagung des Rates für Landwirtschaft und Fischerei am 26. und 27. Juni in Luxemburg vorgestellt. Damals erklärte er, Bulgarien bestehe auf der Beibehaltung des derzeitigen Ansatzes zur Einstufung ätherischer Öle, damit der traditionelle Anbau der Pflanzen, aus denen sie gewonnen werden, in der EU fortgesetzt werden kann und die Einkünfte der in diesem Sektor beschäftigten Landwirte und Saisonarbeiter erhalten bleiben können. Minister Vatev bestand darauf, dass ätherische Öle aus dem Konzept der komplexen Stoffe ausgenommen werden, damit sie weiterhin nach den derzeitigen Vorschriften als Stoffe und nicht als Gemische eingestuft werden.

Ziel der diskutierten Verordnung ist es insgesamt, die Vorschriften für die Einstufung und Kennzeichnung chemischer Stoffe sowie die erforderlichen Informationen für online verkaufte Chemikalien zu klären.

Die Entscheidung des EU-Rates ist ein positiver Schritt nach vorn für die Hersteller natürlicher Inhaltsstoffe für die Parfümerie und Kosmetik. Die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament zur Einigung auf den endgültigen Text der Verordnung stehen noch aus.

Minister Vatev kommentierte, dass die erzielte Entscheidung ein Verdienst der gesamten Regierung und persönlich des Premierministers, Akad. Nikolay Denkov, sei. Der Premierminister verteidigte auf der Tagung des Europäischen Rates entschieden das bulgarische Rosenöl und andere natürliche ätherische Öle. Während der Debatte zum Thema "Wirtschaft" wies er auf eine wesentliche Unterlassung im Entwurf der Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Chemikalien (CLP) hin, die ätherische Öle in die Kategorie der gefährlichen chemischen Gemische einordnet. "Wenn wir diskutieren, ob etwas schädlich ist, müssen wir nicht nur darauf schauen, was die Substanz ist, sondern auch darauf, wie hoch ihre Konzentration ist. Gerade die Konzentration bestimmt, ob der Stoff gefährlich ist oder nicht. Im Text der vorgelegten Verordnung fehlt das Wort 'Konzentration'", erklärte Akad. Nikolay Denkov, ein weltweit anerkannter Wissenschaftler auf dem Gebiet der Chemie und Physikalischen Chemie, Journalisten in Brüssel.

Den anderen Staats- und Regierungschefs beschrieb der bulgarische Premierminister die in Vorbereitung befindliche europäische Verordnung als Missbrauch der Wissenschaft. Er bat die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, ausdrücklich, den Text zu überarbeiten, weil "er nicht wissenschaftlich ist, wie er sein sollte", und fand bei ihr Verständnis.

